

## Personalia

Das 65. Lebensjahr vollendete am 5. Dezember 2011 Privatdozent **Dr. med. Michael Roesgen**. Der bisherige Chefarzt der Abteilung für Unfallchirurgie im Sana Krankenhaus Düsseldorf-Benrath setzt seine Tätigkeit als korrespondierendes und zugleich Stellvertretendes Geschäftsführendes Mitglied der Gutachterkommission für ärztliche Behandlungsfehler, der er seit 2003 angehört, fort.

sm

## Fast jeder zweite Deutsche spielt um Geld

Die Direktorin der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), Dr. Elisabeth Pott hat für eine Verankerung von Präventionsangeboten gegen Glücksspielsucht auf Bundes- und Landesebene plädiert. Nach einer BZgA-Studie zum Glücksspielverhalten beteiligten sich 46,5 Prozent der 16- bis 65-jährigen ein- oder mehrmals im Jahr an öffentlich zugänglichen Glücksspielen um Geld. Insgesamt weist ein Prozent der Bevölkerung im Alter von 16 bis 65 Jahren ein problematisches oder sogar pathologisches Glücksspielverhalten auf. Das sind bundesweit schätzungsweise 540.000 Betroffene. Seit 2007 hat sich die Zahl der 18- bis 20-Jährigen, die im vergangenen Jahr mit Geldspielautomaten spielten, auf 13 Prozent mehr als verdreifacht. Diejenigen, die an Geldspielautomaten und an Live-Wetten teilnehmen, weisen ein bis zu fünffach höheres Risiko für problematisches oder pathologisches Glücksspielverhalten auf. [www.spielen-mit-verantwortung.de](http://www.spielen-mit-verantwortung.de). bre

## Schreiben Sie uns Ihre Meinung

Rheinisches Ärzteblatt – Leserbrief – Tersteegenstr. 9, 40474 Düsseldorf  
E-Mail: [rheinisches-aerzteblatt@aekno.de](mailto:rheinisches-aerzteblatt@aekno.de)  
Telefax 02 11/43 02-20 19



**Einen Überschuss** von mehr als 1,8 Millionen DM konnte die Nordrheinische Ärzteversorgung den Delegierten der Kammerversammlung am 16. Dezember 1961 vermelden. Dies berichtete das *Rheinische Ärzteblatt* in der Januar-Ausgabe 1962. In der Bilanz für das Geschäftsjahr 1960 wies die Nordrheinische Ärzteversorgung ein Vermögen von 21,8 Millionen DM und einen Barwert der Beiträge von 326,4 Millionen DM aus. Getragen wurde das Versorgungswerk von 6.805 Mitgliedern, die ihre Versorgungsabgabe geleistet

hatten. Insgesamt waren bei der Nordrheinischen Ärzteversorgung rund 7.500 zahlungspflichtige Mitglieder registriert. Von Ende 1960 bis Ende 1961 ließen sich rund 1.350 angestellte Ärztinnen und Ärzte von der Angestelltenversicherung zugunsten der Nordrheinischen Ärzteversorgung befreien. Die Summe der Versorgungsabgaben 1959 gegenüber 1960 hatte sich um rund 15 Prozent auf 8,2 Millionen DM erhöht. Bei den Witwen- und Berufsunfähigkeitsrenten stieg der Bestand im gleichen Zeitraum um mehr als 100 Prozent. Die finanzielle Ausstattung des Versorgungswerks erlaubte es den Delegierten der Kammerversammlung für 1962 einen Zuschlag von sieben Prozent für alle Renten- und Kinderzuschüsse zu beschließen. Die finanzielle Mehrbelastung wurde auf rund 27.000 DM geschätzt. bre



## Medizinersitzung 2012

Congress-Saal im Congress-Centrum Ost  
Messe Köln

Deutz-Mülheimer Straße 51, Köln-Deutz

am Mittwoch, dem 8. Februar 2012  
Beginn: 19.11 Uhr Karten: € 38,-

Kartenbestellung beim Festausschuss Medizinerball e.V.

Frau Leowald, Telefon 0170 / 8 16 66 25  
oder E-Mail: [satzung@festausschuss-medizinerball.de](mailto:sitzung@festausschuss-medizinerball.de)  
Bestellformular auf: [www.festausschuss-medizinerball.de](http://www.festausschuss-medizinerball.de)

Der Medizinerball 2012 findet am Karnevalsfreitag, 17.02.2012, im Kölner Gürzenich statt.

Veranstalter: Festausschuss Medizinerball e.V. • Änderungen vorbehalten

## Selbsthilfe NRW feiert Jubiläum

„Nur mit uns“ lautete das Motto des Festaktes anlässlich des 40-jährigen Gründungsjubiläums der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Selbsthilfe NRW in Dortmund. Die Vorsitzende der LAG, Geesken Wörmann, forderte die gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Behinderung und chronischen Erkrankungen ein. Die Betroffenen wollten gefragt werden, wenn es um gesellschaftspolitische Entscheidungen gehe, so Wörmann. NRW-Ministerpräsidentin Hannelore Kraft betonte, die LAG ver helfe den Menschen zu ihrem Recht, die es allein nicht durchsetzen können.

Die LAG Selbsthilfe NRW ([www.lagsb-nrw.de](http://www.lagsb-nrw.de)) ist ein Dachverband von 121 Verbänden der Behinderten-Selbsthilfe mit rund 20.000 Einzelmitgliedern. Zu ihren Aufgaben zählt die Arbeitsgemeinschaft neben Beistand und Beratung von Betroffenen auch die Interessenvertretung gegenüber der öffentlichen Wohlfahrts pflege, der Politik und allgemeinen Öffentlichkeit. bre

## Barrierefrei bauen

Wie Bauherren behindertengerecht bauen, darüber informiert die Broschüre „ABC Barrierefreies Bauen“ des Bundesverbandes Selbsthilfe Körperbehinderter (BSK). Auf 130 Seiten erläutert der Ratgeber wichtige Begriffe der DIN-Norm 18040-1 anhand leicht verständlicher Grafiken und Beispiele. Bauherren können so Lebensräume gestalten, die nicht nur für Körperbehinderte, sondern auch für Alte ohne fremde Hilfe zugänglich und uneingeschränkt nutzbar sind. Aufschluss gibt die Broschüre darüber hinaus über staatliche Fördermittel. Um die eigene Planung noch einmal prüfen zu können, liegt eine handliche Checkliste bei. Die Broschüre ist gegen eine Schutzgebühr von fünf Euro beim BSK unter Tel.: 0 62 94/42 81-70, E-Mail: [info@bsk-ev.org](mailto:info@bsk-ev.org), Fax: 0 62 94/42 81 79 erhältlich.

BSK/KJ